



Senioren für Senioren Sargans
Postfach 172
7320 Sargans
www.sfs-sargans.ch
info@sfs-sargans.ch

Jahresbericht 2014 des Präsidenten

Das Vereinsjahr 2014 begann am 28. Januar 2014 mit der Gründungsversammlung. Während eines Jahres hatte eine Projektgruppe - Françoise Sieber, Norbert Hangartner, Peter Klauser, Beat Schmidlin, Marcel Sonder, Werner Wüst und Wolfgang Sieber - unter meiner Leitung die nötigen Vorarbeiten für einen ausgezeichneten Start des Vereins erarbeitet. Finanziert wurde der Start von Sponsoren, der Gemeinde Sargans, der Stiftung Altersarbeit Bezirk Sargans und der Gemeinde Vilters-Wangs. Vielen Dank an die Mitglieder der Gruppe und die Geldgeber.

Mehr als 80 Personen waren neugierig und wollten bei der Gründung des Vereins „Senioren für Senioren Sargans“ dabei sein. Die Statuten wurden genehmigt, ein Präsident und zwei Vorstandsmitglieder sowie die Kontrollstelle gewählt und der vorgeschlagene Jahresbeitrag festgelegt. Der Verein war geboren. Bei einem Apéro wurde darauf angestossen. Am Ende des Tages zählte der Verein schon 30 Mitglieder.

So wie der Start war aus meiner Sicht das ganze Jahr ein grosser Erfolg. Bei vielen Anlässen wurden wir positiv überrascht und mit vielen Komplimenten bedacht. Der Verein ist in so kurzer Zeit in vieler Leute Munde und bekannt.

Was macht den Erfolg unseres Vereins aus. Alle älteren Personen möchten möglichst lange in den eigenen vier Wänden leben. Über einen Eintritt in ein Heim denkt man erst nach, wenn man pflegebedürftig wird. Die Angehörigen wohnen oft weit weg und können keine Aufgaben übernehmen. Mit dem Verein bietet sich eine Möglichkeit, die nötige Hilfe zu erhalten. Die Solidarität unter der älteren Bevölkerung besteht noch ausreichend, sodass genügend Helfer zur Verfügung stehen.

Unser Ziel ist es aber, nicht nur den Hilfebedürftigen beizustehen. Ein grosses Anliegen ist uns, den älteren Menschen Möglichkeiten zu bieten, sich mit andern zu treffen. Wir wollen vor allem Alleinstehenden und Einsamen Anreize geben, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Mit dem Mittagstisch und den zusätzlichen, monatlichen Anlässen wollen wir die Mitglieder animieren, ihre vier Wände zu verlassen.

Sie alle können dabei mithelfen. Wenn sie eine einsame Person kennen, können sie diese vielleicht dazu bewegen, am Mittagstisch oder einer andern Veranstaltung teilzunehmen. Manchmal fehlt ein entsprechender Anstoss.

Vereinsvorstand

Der Vereinsvorstand kam zu sieben Sitzungen, an denen auch Wolfgang Sieber, Leiter Vermittlungsstelle, teilnahm, zusammen. Am 5. September nahm der Vorstand am Kongress des „Schweiz. Verbandes für Seniorenfragen“ in Bern teil. Thema war: Politik und Alter mit einem interessanten Referat von Bundesrat Ueli Maurer. Wir beschlossen, diesem Verband vorerst noch nicht beizutreten. Viel Zeit nahm die Erarbeitung des Programms in Anspruch. Die Organisation der verschiedenen Anlässe teilten wir auf und so musste am Schluss nur noch das Programm zusammengeführt werden. Ich danke Lina Bähler, Werner Wüst und Wolfgang Sieber ganz herzlich für die kollegiale und engagierte Zusammenarbeit.

Mitgliederbewegung

Vor der Gründung rechneten die Optimisten mit einem Mitgliederbestand von 100 bis Ende Jahr. Ende Februar konnten wir Maria Hidber schon als 100. Mitglied ehren. Der Kassier erhielt weiterhin Anmeldungen und so konnten Anfang Oktober als 199. Mitglied das Ehepaar Helen und Hans Hidber, als 200. Maria Raimann und als 201. Pfr. Albert Thurnherr gefeiert werden. Am 31.12.2014 betrug der Mitgliederbestand 224. Die Mitglieder setzen sich aus 152 Einzelpersonen, 70 Paaren und 2 Kollektivmitglieder zusammen. Die effektive Mitgliederzahl beträgt jedoch 294 Personen, da wir Paare als ein Mitglied zählen. Die Mitglieder kommen aus den folgenden Gemeinden:

Sargans: 153, Mels: 34, Vilters-Wangs: 29, Walenstadt: 5, Bad Ragaz: 1, Pfäfers 1, Murg: 1.

Auch 2015 haben wir weitere Anmeldungen erhalten.

Wir wollen unseren Wirkungskreis auf das Gebiet der Gemeinden Sargans, Mels und Vilters-Wangs beschränken.

Leider mussten wir schon im ersten Vereinsjahr von einem Mitglied für immer Abschied nehmen. Ich bitte sie um eine Minute des Schweigens zu Ehren der Verstorbenen Leni Poltéra. Sie dürfen sitzen bleiben.
Danke.

Eine wichtige Rolle nehmen die **Helferinnen und Helfer** sowie die **Vermittlungsstelle** ein.

Über den Betrieb der Vermittlungsstelle und die Einsätze der Helferinnen und Helfer wird der Leiter der Vermittlungsstelle, Wolfgang Sieber, berichten.

Mittagstisch

Jeden 1. Donnerstag im Monat sind die Seniorinnen und Senioren zum Mittagstisch im Restaurant Manora eingeladen. Es treffen sich jeweils 30 – 35 Personen zum gemeinsamen Essen. Nach einem ausgiebigen Schwatz gehen die Teilnehmer wieder ihre eigenen Wege. Der Vorteil im „Manora“ ist, dass keine Anmeldung nötig ist, der Nachteil ist, dass die Speisen selbst abgeholt werden müssen. Es sind aber immer Hilfsbereite vorhanden, die bei Schwierigkeiten helfen. Eine Umfrage hat gezeigt, dass die Teilnehmer zufrieden sind. Der Mittagstisch wird in diesem Rahmen weitergeführt.

Übriges Programm

Um für die Mitglieder weitere Kontaktmöglichkeiten zu schaffen, entschlossen wir uns, jeden 3. Donnerstag im Monat einen weiteren Anlass zu organisieren.

Am **19. Juni** gab uns Physiotherapeut Erwin Kühne Ratschläge, wie man im Alter körperlich fit bleibt. Die Teilnehmerzahl an diesem ersten Anlass war bescheiden.

Am **17. Juli** besuchte eine Schar von 30 Personen die „Alte Post Weisstannen“, genoss anschliessend die Grillparty auf dem Picknickplatz beim Museum und liess sich nachher noch die restaurierte Gattersäge erklären.

Am **21. August** wanderten bei schönem Wetter 19 Personen um den Davosersee.

Am **18. September** begaben wir uns auf den Weinbauweg von Sargans nach Heiligkreuz. Heinz Lutz machte als kundiger Führer interessante Angaben über den Weinbau.

Am **16. Oktober** machte uns die Ernährungsberaterin Irene Lenz Vorschläge, wie unsere Menüs aussehen sollen und was eine gesunde Ernährung ausmacht.

Am **20. November** fieberten im Pfarreiheim mehr als 40 Personen am Lottonachmittag auf die richtige letzte Zahl, um einen der vielen Preise abzuholen.

Am **27. November** wurden die aktiven Helferinnen und Helfer zu einem Imbiss ins „Tandem“ eingeladen. Der Vorstand bedankte sich damit bei den Hilfeleistenden und den Vermittlerinnen für ihren Einsatz, der auch vom anwesenden Gemeindepräsidenten gewürdigt wurde.

Am **4. Dezember** stimmte uns Max Feigenwinter mit Lesungen aus dem Adventskalender auf die Weihnachtszeit ein. Dazwischen spielte ein Trio passende Musik. Bei Kaffee und Kuchen wurden viele Gespräche geführt.

Finanzen

Was uns ein wenig Sorge bereitet sind die Finanzen. Der Jahresbeitrag wurde absichtlich tief angesetzt, um es möglichst vielen Personen zu ermöglichen, dem Verein beizutreten. Wir mussten aber feststellen, dass der Betrieb des Vereins grössere finanzielle Mittel als vorhergesehen benötigt. Obwohl wir uns bemühen, die Aufwendungen möglichst tief zu halten, reichen die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen nicht ganz aus. Diese möchten wir jedoch trotzdem nicht erhöhen, um die Eintrittsschwelle zum Verein möglichst tief zu halten. Die Hilfeempfänger und die Helferinnen und Helfer profitieren vom Verein durch die Übernahme der Vermittlungs- und Versicherungskosten. Wir möchten bei Vorträgen und Anlässen einen finanziellen Spielraum haben, der uns erlaubt, den Teilnehmern auch einmal etwas zu offerieren. Aufgabe des Vorstands ist es, weitere Mittel durch Sponsoren und Institutionen zu erhalten. Ferner hoffen wir auf zahlreiche neue Mitglieder, die mit ihren Beiträgen mithelfen, die Rechnung ins Gleichgewicht zu bringen.

Ausblick

2015 werden wir das Programm mit den beiden monatlichen Anlässen - Mittagstisch am ersten Donnerstag im Monat und Ausflügen etc. am dritten Donnerstag im Monat -weiterführen. Bei der Mitgliederwerbung werden wir den Fokus vor allem auf die Gemeinden Mels und Vilters-Wangs ausrichten. Wir möchten auch von diesen Gemeinden – mit Unterstützung der Gemeindebehörden - noch mehr Mitglieder in den Verein aufnehmen. Da die Einsätze der Helfer sehr gefragt sind, sind wir vermehrt auf Hilfewillige angewiesen. Da die bisher eingesetzten Helferinnen und Helfer nur Positives über ihre Einsätze berichten, sind wir zuversichtlich, immer genügend Helfer zur Verfügung zu haben.

Wir beabsichtigen auch, den Vereinsvorstand mit je einem Mitglied aus den Gemeinden Mels und Vilters-Wangs zu vergrössern. Wir hoffen, damit diese Gemeinden besser einzubinden und die Organisationsarbeit, die bei grösserer Mitgliederzahl steigt, auf zusätzliche Personen aufzuteilen.

Dank

Dass das erste Vereinsjahr so erfolgreich war verdanken wir dem Einsatz von vielen Personen und Institutionen. Mein Dank richtet sich vor allem an die beiden Vorstandsmitglieder **Lina Bähler und Werner Wüst** und an den Leiter der Vermittlungsstelle **Wolfgang Sieber**. Ferner danke ich allen **Helferinnen und Helfern**, die mit ihrem Einsatz vielen Freude bereitet haben und so die besten Werber für den Verein waren, den **Hilfeempfängern** für das entgegengebrachte

Vertrauen und auch allen übrigen Vereinsmitgliedern. Ein grosser Dank geht auch an die Institutionen, die uns tatkräftig unterstützt haben, vor allem an die **Gemeinde Sargans** für die grosse finanzielle Unterstützung, an die **Stiftung für Altersarbeit Bezirk Sargans** für die Starthilfe, der **Katholischen und der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde** für die grosszügige Bereitschaft, uns ihre Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung zu stellen und der **Ortsgemeinde Sargans** für den Beitrag an den Apéro im Anschluss an diese Versammlung. Einen herzlichen Dank richte ich auch an die vielen Personen, die mit ihrer Sympathiebezeugung den Verein unterstützen. Das ist Ansporn für weiteren Einsatz.

Sargans, 10. März 2015

Bruno Tanner